

Mini Cooper Heimbahnserie



Präambel

Die „Mini Cooper Heimbahnserie“ wurde ins Leben gerufen, um 1:24 Scaleracing auch auf kleinen und verwinkelten Heimbahnen des Typs Carrera Exclusiv/Evolution bzw. Carrera 124 fahren zu können, wo Prototypen und Tourenwagen aufgrund ihrer Größe nur schwierig zu fahren sind oder sich aufgrund ihrer Spurweite behindern. Es soll daher hauptsächlich auf Kellerbahnen bzw. Dachbodenbahnen von Privatpersonen gefahren werden, nicht auf großen Holzbahnen in Clubs.

Reglement

Es gilt das seit Jahren bewährte und deutschlandweit gültige „Deutsche Slot Classic Reglement 2003“ (siehe <http://www.deutscheslotclassic.de/> dort „Reglement“), mit Ausnahme der folgenden ausdrücklichen Änderungen:

1. Erlaubt sind nur Karosserien aus Hartplastik oder Resine im Maßstab 1/24 oder 1/25 des „alten“ Mini Cooper (Bausätze z.B. von Tamiya oder Fujimi).
2. Die Spurweite darf maximal 60 mm betragen, die Räder müssen jedoch in der Draufsicht von der Karosserie vollständig abgedeckt sein.
3. Das Mindestgewicht des Fahrzeuges muss 150 Gramm betragen.

Besonderheiten der Rennserie

Aufgrund der Tatsache, dass Heimbahnen häufig keinen Platz für Einsetzer bieten und Abflüge daher häufiger in „Terror-Ruf“ und Stromabschaltung resultieren, wird der Verursacher einer Rennunterbrechung durch ein Einsetzen vor der „Abflugstelle“ bestraft. Wieviel Schienenstücke vorher wird noch bestimmt.

Strecken der Rennserie

Als Austragungsstrecke ist jede private Carrerabahn des Typs Exclusiv/Evolution bzw. 124 geeignet, die eine Mindestlänge von acht Metern aufweist. Es ist egal, ob die Bahn zweispurig, vierspurig, sechsspurig oder achtspurig ist. Randstreifen müssen in allen Kurven außen vorhanden sein, innen zwingend nur bei Kurve 1 und Kurve 2. Die Strecke sollte durch Leitplanken oder Außenbanden so gesichert sein, dass ein von der Strecke rutschendes Fahrzeug nicht von einer Tischkante o.ä. tief auf den Boden aufschlagen und somit beschädigt werden kann. Die Stromversorgung muss 10,5 Volt für jede Spur unabhängig voneinander liefern und der Anschluss der Regler muss über Buchsen für Bananenstecker erfolgen. Über Ausnahmen von den Streckenanforderungen entscheidet der Rennserienleiter in Eigenverantwortung.

07.12.2003

Bei Fragen: Mario Scharré oder Stephan Timm, beide Hamburg.